

Bürener basteln für Bürener

102 Adventskalender für die Bewohner des Seniorenwohn-parks

VON DIETMAR GRÖBING

■ **Büren.** Aus einem Gebrauchsgegenstand kann mit Hilfe individueller Gestaltung etwas Besonderes werden. Das gilt auch für Adventskalender, die durch spezielles Design eine Aufwertung erfahren. Und zu etwas ganz Besonderem werden sie, wenn sie auch noch einem sozialen Zweck dienen. Im Bürener Seniorenwohn-park wechselten am Wochenende 102 Adventskalender den Besitzer.

Dabei besaß jedes Exemplar ein eigenständiges Antlitz, denn jeder Kalender wurde von ehrenamtlich engagierten Menschen individuell gestaltet.

Vor rund zwei Monaten war die Aktion ins Leben gerufen worden. Seitdem wurde im Großraum Büren gewerkelt und gebastelt, was das Zeug hält. Unter anderem brachten Kindergartenkinder, Grundschüler und diverse ortsansässige Unternehmen ihre kreativen Fähigkeiten in das Projekt ein. Mit viel Engagement sind jüngere und ältere Semester zu Werke gegangen, haben Fantasie und Pragmatismus bei der Gestaltung der Kalender walten lassen. Das Resultat sind bunte wie liebevolle Unikate, von denen jeder Bewohner des Senioren-parks ab sofort ein Exemplar sein eigen nennen darf.

„Wir wollten Bürener für Bürener basteln lassen“ erklärt der Leiter des Senioren-parks,

Andreas Dinkelmann, den Hintergrund der Aktion. Die brachte nach „spannenden Wochen“ schließlich „das gewünschte Ergebnis“. Und das ist ein langfristiges, denn viele der Kalender sind laut Dinkelmann „wiederverwertbar und können daher auch in den kommenden Jahren genutzt werden“.

Ein ausdrückliches Lob sprach Malahat Dinkelmann allen Bürener Gestaltern aus. Die für die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses zuständige Dinkelmann bedankte sich darüber hinaus bei ihrem Team, „ohne dass das Projekt nicht möglich gewesen wäre“. Abschließend hob Malahat Dinkelmann die Qualität der Kalendersammlung hervor, die „großartige Exemplare“ beinhaltet.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Pinguinkalender von Charlotte und Emelie Winter. Die beiden 10-jährigen Bürenerinnen sicherten sich mit Hilfe ihres Entwürfs den 1. Platz beim Prämierungswettbewerb.

„Die Aktion verdeutlicht die Verbundenheit der Bürener mit dem Seniorenwohn-park“, bemerkte Schirmherr und Bürgermeister Burkhard Schwuchow beim Empfang. Darüber hinaus hob Schwuchow das zeitliche Engagement der aktiv Bastelnden hervor, denn „mit der investierten Zeit schenkt man zugleich Wertschätzung“. Eben jene Wertschätzung stufte Burkhard Schwuchow „als vorbildliche Geste“ ein.



Pinguine auf Platz Eins: Wohnpark-Mitorganisatorin Malahat Dinkelmann hält den siegreichen Kalenderentwurf in Händen.

FOTO: DIETMAR GRÖBING

Kreisschützenfestmotto steht fest

Essentho wird zu einer großen Fußgängerzone / Frauen wollen 90 Torten backen

■ **Essentho** (sb). „Tradition leben – Freundschaft pflegen“ so lautet das Motto des 58. Kreisschützenfestes, welches im kommenden Jahr in Essentho stattfinden wird. Zu finden ist das Motto auch in dem neuen Logo, das jetzt, ebenso wie das Motto, bei der zweiten Bürger-versammlung in der Essenthoer Schützenhalle vorgestellt wurde.

Dass sich die Vorbereitungen auf einem guten Weg befinden, davon konnte sich der anwesende Kreisschützen-vorstand mit Kreisschützenoberst Bruno Wiemers an der Spitze überzeugen.

„Viele Verträge sind fix, die Arbeiten an dem Festplatz können beginnen, der Marschweg steht und auch der Vertrag mit dem Festwirt ist unterschrieben“, sagte Schützenoberst Harald Weige.

Das auch die Stadt Marsberg der Essenthoer St. Antonius Schützenbruderschaft hilfreich

am Ortseingang. Angetreten wird auf dem Sportplatz. Die Westheimer Brauerei wird das Bier liefern und als Festwirt wurde das Unternehmen Lüt-kemeier und Jöring verpflichtet. 90 Torten wollen Essenthos Frauen für den Heimatnach-

mittagbacken und die Presse AG wird sogar eine Festschrift erstellen.

36 Mottovorschlüsse und 23 Vorschläge für das Logo sind aus der Bevölkerung beim Schüt-zenvorstand, der zu einem Wettbewerb aufgerufen hatte,

eingegangen. „Die Jury hatte keine leichte Wahl“, sagte Oberst Weige. Die Entscheidung für den Motto -Vorschlag fiel dann auf Christian und Sonja Stute und beim Logo-Vorschlag auf Maïke Gottlob.



Freuen sich auf das Kreisschützenfest: Kreiskönigspaar Helmut und Irmhild Kruse (v. l.), Kreisschützenoberst Bruno Wiemers, Christian und Sonja Stute (Motto) Maïke Gottlob (Logo) und Oberst Harald Weige. Im Hintergrund als Präsentation das neue Logo und Motto des KSF in Essentho.

FOTO: BÜTTNER

Aufforstung des Energiewaldes

■ **Lichtenau.** Die Beratung und Beschlussfassung des Forstwirtschaftsplanes zum Forstwirtschaftsjahr 2015 und die Erstaufforstung des ehemaligen Energiewaldes in Herbram sind Themen auf der nächsten öffentlichen Sitzung des Energie-, Umwelt- und Forstaussschusses der Stadt Lichtenau. Die beginnt am Mittwoch, 3. Dezember, um 19 Uhr im Ratssaal, Lange Straße 39.

Gesprächskreis zum Thema Pflege

■ **Salzkotten.** Im Rahmen des Projekts „Familiale Pflege“ lädt das St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten Angehörige, die ein Familienmitglied zu Hause pflegen, am Mittwoch, 3. Dezember, zu einem kostenlosen Gesprächskreis ein. Das Treffen findet zwischen 10 und 11.30 Uhr im Besprechungsraum E20 im Nebengebäude des Krankenhauses statt.

Advent ins passende Licht gesetzt

Syrer dekorieren ihr Haus mit 45.000 Lämpchen

■ **Büren** (sb). Als am ersten Adventssonntag um 18 Uhr George Koliana in seinem Haus einen speziellen Lichtschalter umlegte, da ging in Büren zwar nicht das Stromnetz in die Knie, doch der Stromzähler im Knapp 4 erreichte Höchstwertzahlen. 45.000 bunte und weiße Lämpchen, aufgereiht an Hunderten von Kabelmetern, erleuchteten das schicke Einfamilienhaus der syrischen Familie.

Deren große Hobby, die Kolianas bauten ihr Heim in Büren vor elf Jahren, ist das Beleuchten des Hauses in der Advents- und Weihnachtszeit. Eine ganze Woche lang haben die Familie und Freunde auch in diesem Jahr wieder daran gearbeitet, um die Kabel zu verlegen und die Dekorationsleuchten anzubringen und anzuschließen.

Die Leidenschaft dazu hat der 53-jährige Hausherr, er arbeitet auf dem Bau, von seinen Eltern geerbt. „Die wohnen in Australien und sie beleuchten ihr Haus noch dreimal mehr als

wir“, erzählt Koliana. Bei seinem letzten Elternbesuch wollte er auch deren Krippe mit nach Deutschland nehmen, um sie Zuhause aufzubauen. Doch das



Mächtig stolz auf ihr Werk sind: Chris Niedermark, Gabriel, Atic und George Koliana (hinten v. l.) mit Steven, Lina und Peter (vorn v. l.).

FOTO: SB

Transportproblem erwies sich als zu groß. Und so schmückt nun ein aufgeblasenes Krippen-ensemble, dass Gattin Atic von einem Besuch in Kanada mit-

gebracht hat, die Garageneinfahrt.

Rund 140 Euro an Mehrkosten verursachte das vorweihnachtliche Lichterspektakel, hat Koliana errechnet. Darin enthalten sind auch die Stromkosten für den Weihnachtsbaum, der das Wohnzimmer schmückt. 1.200 kleine LED-Leuchten sorgen für den Lichterglanz in der guten Stube.

Spektakel für viele Schaulustige

Bis zum Ende der ersten Woche im neuen Jahr 2015 gehen bei Kolianas mit Anbruch der Dunkelheit nun wieder die Lichter an. Ein Spektakel, dass nicht nur von den Nachbarn, Freunden und Bekannten, die zum Start gekommen waren, bewundert wird, sondern auch von den vielen Schaulustigen, die jedes Jahr in der Adventszeit das Haus der Kolianas besuchen.

10.250 Euro für Vereine und Institutionen

Spenden kommen vielfältigen Projekten zugute

■ **Salzkotten.** Mehr als 10.000 Euro hat Michael Keuper, Leiter der Filiale Salzkotten der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, in diesem Jahr an verschiedene Vereine und Institutionen in Salzkotten übergeben. Die Spenden kommen den vielfältigen Projekten der Vereine und Institutionen, beispielsweise in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport zu Gute.

„Als regionale Genossenschaftsbank freuen wir uns, Vereine und Institutionen vor Ort zu fördern und so das gesellschaftliche Leben für die Menschen in Salzkotten aktiv mitzugestalten“, betonte Keuper.

„Die Vereine bereichern seit Jahren das Freizeitangebot vor

Ort. Dass sie erhalten bleiben, ist gerade für die jungen Menschen wichtig. Hier bringen wir uns als Genossenschaftsbank gerne ein.“

Über die Förderung der Volksbank freuen sich: Bund der Vertriebenen, Grundschule Tudorf, Hegering Salzkotten, Komitee Städtepartnerschaft Salzkotten-Bystrice pad Hostynem, Rockmusikverein Verne, Schule Haus Widey, Schützenbruderschaft Scharmede, Singgemeinschaft Salzkotten, Stadtbibliothek Salzkotten, Stadt-sportverband Salzkotten, St. Marien Salzkotten, SV Hederborn Upsprunge, Abteilung Jugendfußball TC Rot Weiß Salzkotten, Tischtennisverein Salzkotten, VfB Salzkotten, Abteilung Leichtathletik.

Schlaganfalllotsen für die Aatal-Klinik

Modellprojekt in Ostwestfalen gestartet

■ **Bad Wünnenberg.** In Ostwestfalen-Lippe läuft zurzeit ein Modellprojekt mit Schlaganfall-Lotsen. Sie sollen Patientinnen und Patienten in der Region bis zu einem Jahr nach ihrem Schlaganfall begleiten.

Ein Schlaganfall-Lotse koordiniert die notwendigen Versorgungs-Maßnahmen und berät bzw. begleitet die Patienten und ihre Angehörigen vom Krankenhaus an, über die Rehabilitationsklinik bis in das häusliche Umfeld. Alle Behandlungsschritte werden von ihm dokumentiert. Die Erfolge seiner Arbeit werden wissenschaftlich ausgewertet.

Die Aatalklinik Wünnenberg behandelt als neurologische

Rehabilitationsklinik eine Vielzahl von Schlaganfall-Patienten in der Region OWL. Aus diesem Grund wird die Aatalklinik zukünftig mit den Schlaganfall-Lotsen eng zusammenarbeiten.

Die ersten Kooperationsverträge hat die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe mit dem Evangelischen Krankenhaus Bielefeld und dem Klinikum Herford geschlossen.

Das Projekt läuft noch bis Juli und wird gefördert durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter Nordrhein-Westfalen sowie die EU. Ziel ist, bundesweit Schlaganfall-Lotsen nach dem Vorbild aus OWL zu etablieren.

Kompanieabend der Schützenfamilie

Haarener schießen für die „Gute Tat“

■ **Bad Wünnenberg-Haaren.** Unlängst endete für die Haarener Schützenfamilie das Schützenjahr 2014 mit dem Kompanieabend.

In der winterlich geschmückten Schützenhalle begrüßte Oberst Reinhard Dreker das zahlreich erschienene Schützenvolk und nahm Königs-paar Martin und Michaela Winkel mit ihrem Hofstaat in Empfang.

Königin Michaela ehrte gemeinsam mit Schießmeister Franz-Josef Traphan, und dem Vorsitzenden des Vereins zur Förderung der Dorfgemeinschaft Burkhard Salmen sowie

Ortsvorsteher Norbert Müns-ter die Sieger des Schießens für „Die gute Tat“. Am „Gute Tat“-Schießen konnten sich alle Haarener Vereine sowie alle Gruppierungen des Haarener Dorflebens beteiligen. Der Erlös ging in diesem Jahr zu je 500 Euro an die Fördervereine der Grundschule, sowie an die beiden Haarener Kindergärten Zauberland und Sterntaler.

Den ersten Platz errang sich die Tambourcorps Mannschaft I mit 319 Ringen. Platz zwei sicherte sich der Haarener Skiclub mit 305 Ringen. Auf Platz drei schossen sich Die Keuters mit 301 Ringen.

Führungsstruktur neu organisiert



In neuen Funktionen: Klaus Wenke (l.) und Sebastian Boenke.

FOTO: BHK

■ **Büren.** Die BHK Holz- und Kunststoff KG, H. Kottmann, ein in Europa führender Hersteller von ummantelten Schubkastenzargen und Produkten hat im Bereich Schubkastenzargen eine neue Führungsstruktur am Hauptsitz in Büren implementiert. Sebastian Boenke, seit dem 2013 dem Unternehmen angehörig und zunächst als Werkstattleiter be-

ziehungsweise zuletzt als Betriebsleiter im Schubkastenbereich in Büren tätig, zeichnet sich mit sofortiger Wirkung als technischer Werksleiter verantwortlich. Zeitgleich wurde Klaus Wenke, langjähriger Verkaufsleiter Bereich Möbelindustrie und zuvor bereichsübergreifender Innendienstleiter zum kaufmännischen Werksleiter bestellt.